

Teil 2

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die fünf Aufgaben dazu. Kreuzen Sie die richtigen Antworten (a, b, oder c) an. Die Aufgaben stehen nicht immer in der Reihenfolge des Textes.

Cool!

Die deutsche Sprache lebt

- 1 Die deutsche Sprache fiebert wie nie zuvor. Täglich schaffen Werbetexter neue Begriffe - die Freizeitindustrie erfindet neue Gags. So folgt aufs „Bungeejumping“ jetzt „Zorbing“, ein Sport, bei dem man in einer Plastik-
5 kugel den Berg hinunterrollt.
Wir leben im Informationszeitalter; Wirtschaft, Wissenschaft und Medien vernetzen sich international. „Dadurch, dass die Welt kleiner geworden ist, nimmt unser Deutsch mehr Neues an“, sagt ein Duden-
10 Redakteur. Jahr für Jahr tauchen im Deutschen über 5.000 Wörter neu auf, etwa 300 davon bleiben auch später im Alltagsdeutsch.
„In“ ist, was englisch klingt. Während unsere Urgroßeltern die „cakes“ noch zu „Kekschen“ verdeutschten,
15 schlucken wir die „Cornflakes“ im Original - und machen sie nicht erst zu „Kornflocken“.
Das verursacht Bauchweh. Für viele ist die „Fremdwörterinvasion“ aus Amerika ein Ärgernis. Im März veröffentlichte das Mannheimer Institut für
20 Deutsche Sprache eine Umfrage, wonach sich 57 Prozent der Deutschen negativ über die Sprachentwicklung äußern. Am meisten stören die Anglizismen.

- Dabei gibt es eigentlich wenig Grund zur Sorge. Denn laut Duden-Redaktion stammen immer noch
25 zwei Drittel der Fremdwörter aus dem Griechischen und Lateinischen; nur knapp vier Prozent des Gebrauchswortschatzes haben englische Wurzeln. Das Deutsche ist wie eine Stadt mit festen Fundamenten und vielen alten Häusern. Überall wird wild gebaut: Es herrscht frisches Chaos.
30 Die Jugend geht zum „Rave“, um „abzutanzten“ - so wie die Eltern auf den „Fez“ gingen, um zu „schwofen“. Aber das ist nicht mehr „cool“: Angesagt sind „vollfett“, „verschärft“ oder „endgeil“.
35 Ein Problem? Relax! Linguisten wissen: Das war immer so und soll auch so sein. „Sprache ist ein Statussymbol und signalisiert Zugehörigkeit“, sagt Werner Holly von der Universität Chemnitz. „Eltern hören ihre Kinder und klagen: Das verstehen wir nicht.“ Dabei ist genau das der
40 Sinn der Sache.
Dass die Kids sich mit einem Deutsch-Englisch-Mix abgrenzen, hat klare Ursachen: Popkultur und Werbung. In der aktuellen Schweizer CD-Hitparade sind 32 der Top 50 englisch gesungen und die meisten Kinofilme
45 kommen aus England oder Amerika.

6 Die deutsche Sprache

- a verändert sich in letzter Zeit stärker als vorher.
- b entwickelt sich vor allem in Wirtschaft, Wissenschaft und Medien weiter.
- c wird stark von der Freizeitindustrie beeinflusst.

7 Die Fremdwörter im Deutschen kommen vor allem

- a aus dem Griechischen und Lateinischen.
- b aus der Jugendszene.
- c aus dem Englischen und Amerikanischen.

8 Die Klagen über zu viele englische Fremdwörter

- a sollte man ernst nehmen.
- b kommen vor allem von Wissenschaftlern.
- c sind nicht begründet.

9 Es werden ständig neue Wörter im Deutschen benutzt, weil

- a es in der Alltagssprache zu wenig passende Begriffe gibt.
- b die Kontakte mit anderen Ländern immer enger werden.
- c man die Wörter aus anderen Sprachen nicht mehr übersetzen möchte.

10 Jugendliche wollen durch den Gebrauch von englisch-deutschen Ausdrücken zeigen, dass

- a sie Fremdsprachen können.
- b sie anders als ihre Eltern sind.
- c sie über die neuesten Trends informiert sind.

	a	b	c
6			
7			
8			
9			
10			